

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Unterneustadt

Kassel documenta Stadt

7. März 2024
1 von 1

Guten Tag,

zur 27. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Unterneustadt lade ich ein für

**Donnerstag, 14. März 2024, 19:30 Uhr,
Rathaus, Lesezimmer, Obere Königsstraße 8, Kassel.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Fuldakonzert
2. Vorstellung Kulturzelt 2024
3. Ausstellung des Stadtmuseums - Beitrag des Stadtteils Unterneustadt
4. Papierlose Gremienarbeit in den Ortsbeiräten der Stadt Kassel
5. Autorennen auf der Leipziger Straße
6. Mitteilungen

Freundliche Grüße

gez. Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:

TOP 1: Eine Vertreterin/ein Vertreter des Umwelt- und Gartenamtes
(Dr. Louise Leconte)

TOP 2: Eine Vertreterin/ein Vertreter der Zeltkultur gGmbH (Dr. Jürgen Truß)

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Unterneustadt
am **Donnerstag, 14. März 2024, 19:30 Uhr**
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

4. April 2024
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Linne, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Jan Röse, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Beate Burmester, Mitglied, B90/Grüne
Sabine Schreiner, Mitglied/Schriftführerin, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Karin Müller, Stadtverordnete im Stadtteil, B90/Grüne

Entschuldigt:

Stephan Becker, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU
Werner Aßmann, Mitglied, SPD
Maria Eckhardt, Mitglied, parteilos
Ralph Oskan, Mitglied, CDU
Ilona Racz, Mitglied, parteilos
Müzeyyen Yilmaz, Vertreterin des Ausländerbeirates
Alfons Fleer, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Stadtteilbeauftragter, CDU
Volker Zeidler, Stadtteilbeauftragter, SPD

Magistrat/Verwaltung

Dr. Louise Leconte, Umwelt- und Gartenamt
Jörg Gerhold, Umwelt- und Gartenamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Christian Klobuczynski, Stadtverordneter
Annli Lattrich, Ortsvorsteherin im Ortsbeirat Wesertor

Tagesordnung:

2 von 6

1. Fuldakonzert
2. Vorstellung Kulturzelt 2024
3. Ausstellung des Stadtmuseums - Beitrag des Stadtteils Unterneustadt
4. Papierlose Gremienarbeit in den Ortsbeiräten der Stadt Kassel
5. Autorennen auf der Leipziger Straße
6. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin Kerstin Linne eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreterin des Ausländerbeirats Marina Kuchminskaja-Eimer und die anwesenden Bürger*innen sowie Dr. Louise Leconte und Jörg Gerhold des Umwelt- und Gartenamts als Vortragende für TOP 1. Sie begrüßt ebenfalls die Stadtverordnete im Stadtteil Karin Müller, die Ortsvorsteherin vom Wesertor Annlie Lattrich und den Stadtverordneten Christian Klobuczynski.

Die Ortsbeiratsmitglieder Werner Aßmann, Stephan Becker, Maria Eckhardt, Ralph Oskan und Ilona Racz sind entschuldigt. Ebenfalls entschuldigt sind Müzeyyen Yilmaz, Vertreterin des Ausländerbeirats sowie die Stadtteilbeauftragten.

Die Ortsvorsteherin stellt fest, dass die Ladung zur Ortsbeiratssitzung fristgerecht erfolgt und der Ortsbeirat Unterneustadt nicht beschlussfähig ist.

Über einen Einspruch bzw. eine Ergänzung zum Protokoll der 26. Ortsbeiratssitzung am 15.2.2024 wird in der nächsten Sitzung abgestimmt.

Die Ortsvorsteherin bittet vor Redebeiträgen um Handzeichen. Sie wird eine Redeliste führen und das Rederecht erteilen.

Es findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Fuldakonzert

"Kassel – deine Fulda" so führt die Ortsvorsteherin ein, sei das umfangreiche Konzept und die Richtschnur für zukünftige Entwicklungen des Fulda-Raums. Es sei am 11.12.2023 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Dr. Louise Leconte des Umwelt- und Gartenamts erläutert, dass Kassel früher aus zwei Städten an den gegenüberliegenden Uferseiten bestanden habe. Die Fulda sei damals als Verbindung wichtig gewesen. Infolgedessen seien später Stadt und Fluss stark miteinander verzahnt, die Ufer bebaut und dem Fluss zugewandt gewesen. Im Vergleich dazu habe sich Kassel vor allem in der Nachkriegszeit beim Wiederaufbau dem Fluss abgewandt.

Trotz neuer Bebauung würden an vielen Stellen öffentliche Wege am Fluss fehlen. Um von der Stadt an den Fluss kommen zu können, müssten Barrieren, wie z.B. die Frankfurter Straße überwunden werden. Am Fluss angekommen, gäbe es zwar Raum zum Erholen und Bewegen. Dennoch gäbe es noch viel Verbesserungspotential, um die Stadt noch mehr mit dem Fluss zu verbinden. Dies sei das Ziel des Fuldakonzepts.

Das beauftragte Essener Planungsbüro "dtp" habe mit Beteiligungsverfahren und unter Einbeziehung der städtischen Ämter das Leitbild mit 6 Handlungsfeldern entwickelt. Es seien daraus 88 Maßnahmenpakete und Projekte entstanden. Für die Unterneustadt soll z.B. mit dem Projekt "Dein Weg an der Fulda" die öffentliche Zugänglichkeit weiter ausgebaut und Lücken geschlossen werden. Im Park an der Schleuse werde es zwar keinen Zugang zur Fulda geben, jedoch soll es Balkone zum Fluss hin geben.

Auf Nachfrage von Jan Röse erläutert Frau Dr. Leconte, dass öffentlich zugängliche Stege auf der Höhe der Gärtnerplatz-Brücke und der Damaschke-Brücke montiert werden sollen.

Sabine Schreiner erkundigt sich nach einem Standplatz für den Bauwagen, der für die Unterneustädter Mädchengruppe "Crazy Garden Girls" als Jugendraum ausgebaut werde.

Auf Bitte eines Bürgers sollten auch für Menschen ohne Vereins-Anbindung gefahrlose Zugänge für Boote und SUPs sowie Möglichkeiten zum Spielen geschaffen werden.

Die Analyse eines weiteren Bürgers zeigt auf, dass die Unterneustadt mit 3939 m den längsten Uferbereich von allen Stadtteilen aufweise. Er lobt das Fuldakonzept als hervorragend und stellt in Aussicht, dass sich der Museumsverein Fuldaschiffahrt e.V. an der Umsetzung beteiligen würde. Er vermisse allerdings den Ausflugsverkehr mit Schiffen auf der Fulda, auch weil die Schiffe zum Stadtbild gehören würden.

Ebenfalls weist er darauf hin, dass bei Baggerarbeiten zur Bundesgartenschau 1981 sehr viele über 5000 Jahre alte historische Exponate, gefunden worden seien und im Stadtmuseum ausgestellt würden.

Christian Klobuczynski erklärt, dass sich die ursprüngliche Besiedelung zunächst an den kleineren Zuflüssen Wahlebach und Ahna entwickelt habe. Die Fulda sei in ihrem heutigen Zustand erst durch die Begradigung und Regulierung des Wasserstands über die Edersee-Talsperre möglich geworden. Die Begradigung der Fulda habe als Teil der Festungsanlage für die Residenz der Landgrafschaft gedient. Dies solle bei zukünftigen Planungen im Blick bleiben.

Beate Burmester regt an, für die Fuldaschwimmenden Zugänge und kleine Treppen zur Fulda zu schaffen.

Ein Bürger kündigt an, dass das Fuldaschiffahrtsmuseum dem Stadtmuseum für die Ausstellung "Entdecke Kassel" ein Modell der steinernen Brücke zur Verfügung stellen werde. Die historische Aufnahme der Brücke, die zu Beginn des Vortrags gezeigt worden sei, mache deutlich, wie gut damals die beiden Uferseiten der Stadt miteinander verbunden gewesen seien.

2. Vorstellung Kulturzelt 2024 (vertagt)

Das Kulturzelt wird auch dieses Jahr wieder vom 22.6.24 – 20.7.24 den Kasseler Kultursommer am Fuldaufer bereichern. Die Ortsvorsteherin kündigt an, diesen TOP zu vertagen, da das Gremium heute nicht beschlussfähig sei. Herr Dr. Jürgen Truß wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 25.4.24 das Kulturzelt 2024 vorstellen.

3. Ausstellung des Stadtmuseums - Beitrag des Stadtteils Unterneustadt

Die Ortsvorsteherin informiert, dass alle Ortsvorsteher*innen vom Stadtmuseum Kassel mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben worden seien. Für Herbst 2024 gebe es die Ausstellungsidee "Entdecke Kassel". Ein Ziel der Ausstellung sei es, alle 23 Stadtteile als zentrale Bausteine Kassels zu präsentieren.

Bis Ende März würde sie noch Besonderheiten des Stadtteils sammeln. Einige Institutionen und Vereine hätten sich bereits bei ihr gemeldet, z.B. der Museumsverein Fuldaschiffahrt e.V., der Mitgliederladen und das Kollektivcafé Kurbad Jungborn. Das Stadtmuseum sei sehr interessiert an Ideen und Anregungen.

Sabine Schreiner schlägt vor, das Unterneustadtlied von der Band Dylan's Dream als Besonderheit mit aufzunehmen, sofern die Band dies erlaube. Die Hymne würde traditionell beim Blücherstraßenfest zum Abschluss gesungen. Das seien sehr berührende Momente.

Karin Müller weist daraufhin, dass es zur documenta 15, initiiert durch den Künstler Markus Ambach, einen Rundgang durchs Viertel gegeben habe, der die gemeinschaftlichen Initiativen und Kollektive gewürdigt habe. Dazu gäbe es das Magazin "Eine Landschaft", das bei der Ausstellung im Stadtmuseum ausgelegt werden könne.

4. Papierlose Gremienarbeit in den Ortsbeiräten der Stadt Kassel (vertagt)

Die Ortsvorsteherin informiert, dass das Büro der Stadtverordnetenversammlung als Geschäftsstelle der Ortsbeiräte die Einführung der papierlosen Arbeit vorbereite. Es sei beabsichtigt ab Juni 2024, analog zur bereits bestehenden papierlosen Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung, diese für die Ortsbeiräte ebenfalls komplett umzustellen. Da heute die Beschlussfähigkeit nicht vorläge, müsse dieses Thema auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Christian Klobuczynski schlägt vor, dass die Ortsbeiräte, ebenso wie die Stadtverordneten mit einem Tablet ausgestattet und Zugang zum Gremienprotal erhalten sollten, damit sie auf alle Unterlagen zugreifen könnten.

5 von 6

5. Autorennen auf der Leipziger Straße

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es in der Nacht zu Samstag 24.2.24 am Unterneustädter Kirchplatz in Folge eines Autorennens zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen sei.

Sechs Personen hätten wie durch ein Wunder, jedoch z.T. schwerverletzt, überlebt. In den darauffolgenden Tagen sei sie von besorgten Eltern, deren Kinder die Unterneustädter Schule besuchen würden und Anwohner*innen der Leipziger Straße angeschrieben worden. Demnach sei dies kein Einzelfall gewesen, sondern solche Autorennen würden jedes Wochenende und auch unter der Woche sowohl tagsüber als auch in den Abendstunden stattfinden.

Kerstin Linne erinnert an die Beschlüsse, die der Ortsbeirat Unterneustadt am 27.5.2021 gefasst habe. Von der Stadt sei die Geschwindigkeits-Reduzierung auf Tempo 30 mit der Begründung abgelehnt worden, der Eingang der Schule läge nicht direkt an der Leipziger Straße. Weitere geforderte Maßnahmen seien stationäre Blitzer, verstärkte Verkehrskontrollen und Kameras gegen das verbotene Linksabbiegen gewesen.

Ein Bürger weist darauf hin, dass in anderen Städten in den Nachtstunden an ähnlichen Straßen die zweispurige Streckenführung zugunsten eines Gegenverkehrs aufgehoben werde. Dann könnten keine Autorennen mehr stattfinden.

Karin Müller schlägt vor, anhand dieses Beispiels einen Verkehrsversuch zu initiieren.

Beate Burmester weist darauf hin, dass es nicht richtig sei, dieses Thema auf eine Diskussion über Tempo 30 zu reduzieren. Insgesamt sei der Unterneustädter Kirchplatz aufgrund der stark und schnell befahrenen Leipziger Straße viel zu gefährlich für die Schüler*innen und bspw. auch Straßenbahnnutzer*innen.

Die Ortsvorsteherin wird zur Vertiefung der Diskussion und zur weiteren Konkretisierung der möglichen Maßnahmen in nächste Sitzung Vertreter*innen der Polizei einladen.

6. Mitteilungen

Kerstin Linne erinnert an das Suppenfest, das nächsten Sonntag 17.3.24 von 13-15.30 Uhr vom Seniorenzentrum Unterneustadt gemeinsam mit dem Werkhof Unterneustadt e.V. veranstaltet wird. Nach Verkostung der mitgebrachten Suppen würde der Unterneustädter Suppenstar gekürt.

Marina Kuchminskaja-Eimer macht auf die Ausstellung "Menschenrechte für alle" im Rahmen der internationalen Aktionswoche gegen Rassismus aufmerksam. Sie selbst stelle im Offenen Kanal Aquarellgemälde aus. Dort seien ebenfalls Stoffzeichnungen von Jea Yun Lee zu sehen. Vom Ausländerbeirat sei ein Wettbewerb ausgelobt worden und Schüler*innen der 10. Klasse der Carl-Schomburg-Schule hätten sich beteiligt. Die Malereien seien im Rathaus zu besichtigen. Im Kreishaus werden Kunstwerke der Künstlerin Aliaa Abou Khaddour gezeigt. Öffnungszeiten: Offener Kanal, Kulturbahnhof: Mo-Fr 9-17 Uhr. Rathaus/Seitenhalle: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15 Uhr. Kreishaus, Wilhelmshöher Allee 19-21: Mo-Fr 8-16 Uhr.

Weitere Infos: www.kassel.de.

Sabine Schreiner weist auf das kostenfreie Musik-Angebot für Kita-Kinder der Mädchengruppe "Crazy Garden Girls" hin, das im Rahmen des Familiennetzwerks in der Kita Unterneustadt für Mädchen und Jungen von 4-6 Jahren noch bis Freitag 22.3.24 von 16-16.30 Uhr stattfindet.

Sabine Schreiner informiert über das Bauwagen-Projekt der Crazy Garden Girls, das vom Kulturkoffer Hessen gefördert würde. Dabei würden Workshops und Materialkosten für die Umgestaltung eines Bauwagens finanziert. Mädchen und Jungen von 10-16 Jahren seien herzlich eingeladen, von 8.4.24-12.4.24 an den Workshops Tischlern, Gärtnern, Fotografieren sowie Kochen und Essen teilzunehmen. In den Sommerferien wird es zudem einen zwei-wöchigen Film-Workshop geben. Infos & Anmeldung: crazy-workshops@gmx.de

Kerstin Linne kündigt an, dass am Wochenende 22.3.-24.3.24 wieder die Müllsammelaktion "Sauberer Frühling Unterneustadt" stattfinden würde.

Freiwillige seien willkommen, es gäbe genug Müll. Am Freitag 22.3.24 werde sie vor dem Mitgliederladen Zangen, Handschuhe, Müllsäcke und Westen ausgeben. Die Stadtreiniger würden die gesammelten Säcke am Montag abholen.

Kerstin Linne lädt die Anwesenden ein, nach der Sitzung ab 21.15 Uhr zum lockeren Austausch ins Kokotao zu kommen.

Nächste Sitzungen sind: 25.04., 23.05., 27.06., 05.09., 10.10., 14.11.2024

Die Ortsvorsteherin schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin